



Die Bräunsdorfer Kirchschule

Seit 1618 wurden die Kinder aus Bräunsdorf auf dem Kirchberg unterrichtet. Das damals kleine Schulgebäude wurde später nach Oberfrohna verkauft und dort wieder aufgebaut. Am 13.05.1839 wurde der Bau eines neuen Schulgebäudes auf dem Gelände des sogenannten Ochsegartens auf dem Kirchberg in feierlicher Form begonnen. Das neue Schulgebäude verfügte über zwei Klassenräume und zwei Wohnungen für den Schulleiter und den Kantor. Bis zum Kriegsende 1945 wohnten in diesen Wohnungen der Kantor Fritz Beer und der Schulleiter Richard Bunzel. Das Schulgebäude und die Außenflächen wurden damals enteignet und gingen in das Eigentum der Gemeinde über. In den beiden Klassenzimmern wurde der Schulbetrieb dann bis in die 70er Jahre weitergeführt. Danach ließ die Gemeinde die Klassenzimmer mit Unterstützung der künftigen Mieter in zwei Wohnungen umbauen. Nach der Wende stellte das Kirchenamt einen Restitutionsantrag und erhielt das frühere Eigentum zurück. In Zusammenhang mit der Gründung einer Evangelischen Grundschule kaufte die Stadt Limbach-Oberfrohna das Gebäude der ehemaligen Kirchschule vom Kirchenamt zurück und trug so zur Gründung der Evangelischen Schule bei. Zur 725-Jahr-Feier wurde der frühere Bibelspruch

Luk.IX, 48 „Wer dieses Kind aufnimmt in meinem Namen, nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat“

über den Eingang des ehemaligen Schulgebäudes wieder hergestellt.

Siegfried Frenzel